



Leuchtende Blumenwiesen am Pfreimdtal-Radweg bei der Moosbacher Wieskirche. Das Hammerschloss Dießfurt am Haidenaab-Radweg liegt (rechts oben).

Bayerisches Natur-Highlight

Oberpfälzer Wald

Auf legendären Bahntrassen grenzüberschreitende Radparadiese entdecken und die Ufer der Oberpfälzer Flüsse inspizieren – natürlich alles vom Drahtesel aus, denn einen idealeren Weg gibt es nicht, Landschaften zu erleben und die Leute kennen zu lernen.

Wer diese idyllische ostbayerische Mittelgebirgslandschaft an der Grenze zu Böhmen nicht schon für sich entdeckt hat, sollte sich dies für seinen nächsten Urlaub oder Ausflug vornehmen. Drei Landkreise, im Norden Tirschenreuth, in der Mitte Neustadt an der Waldnaab und im Süden Schwandorf, dazu die Stadt Weiden, bilden den Oberpfälzer Wald. Vielfältig und facettenreich ist die Urlaubsregion zwischen den Naabflüssen und dem Böhmerwald sowie den

alten Reichsstädten Regensburg und Eger. Freundliche Städte, von denen sich so manche ihren mittelalterlichen Charakter erhalten hat, konkurrieren mit kleinen, gemütlichen Urlaubsorten. Besuchenswerte Museen, allen voran das Freilandmuseum Neusath-Perschen, gewähren Einblicke in vergangene Jahrhunderte, Ursprünge des Brauchtums oder Besonderheiten wie die Glas-, Porzellan- oder Knopfherstellung. Historische Festspiele, bekannte Freilichtbühnen und Musikfestivals machen Geschichte und Geschichten

des Oberpfälzer Waldes erlebbar, zeigen aber auch das moderne Gesicht der Region. Sie sollten sich die Zeit nehmen, um die Schönheiten der Naturparklandschaft auf sich wirken zu lassen. Dann entdecken Sie, dass auch die manchmal verborgenen Schätze der Natur, wie etwa das wildromantische Waldnaabtal, etwas Großartiges sind. Naturschutz ist im Oberpfälzer Wald keine leere Phrase: Flüsse, Bäche, Seen und zahlreiche Weiher geben vielen seltenen Tieren eine Heimat, werden aber auch von Fisch-



züchtern und Anglern geschätzt. Feuchtbiotope, Wiesen, Wälder und Moore sind Standorte und Rückzugsgebiete für Pflanzen, die sonst kaum mehr zu finden sind. Dass der Oberpfälzer Wald eine einzigartige geologische Vielfalt besitzt, beweist das KTB-Geo-Zentrum in Windischeschenbach. Die Kontinentale Tiefbohrung der Bundesrepublik Deutschland mit dem tiefsten Bohrloch der Erde (9101m) zeigt dort die Ergebnisse einer weltweit einmaligen bohrtechnischen Meisterleistung.

Über viele Jahrhunderte hinweg durchquerten wichtige Handelswege wie die Goldene Straße oder die Verbotene Straße den Oberpfälzer Wald, heute sind sie beliebte Ferienstraßen. Burgen und Ruinen prägen die Landschaft so zahlreich, dass die Region gerne auch als „Burgenland Bayerns“ bezeichnet wird. Bei so manchem Burgfest taucht man ein in längst vergangene Zeiten von Rittern und ihren Burgen und lässt die Geschichten und Sagen der letzten Jahrhunderte wieder aufleben. Natürlich haben die drei Landkreise des Oberpfälzer Waldes auch den sportlich aktiven Gästen einiges zu bieten: Eine breite Palette an Fern- und Rundwanderrouen lässt die Kultur- und Naturregion hautnah erleben; familienfreundliche Radwege, zum Teil auf einstigen Bahntrassen, aber auch anspruchsvolle Touren laden ein, in die Pedale zu treten. Auch als Reiterland ist die Oberpfalz ein Begriff. Egal ob Segeln, Surfen, Paddeln oder Tauchen – auf den unzähligen Gewässern kann fast jede Wassersportart ausgeübt werden. Die zahlreichen modernen Campingplätze dort vollenden das Angebot für Naturliebhaber. Somit präsentiert sich der Oberpfälzer Wald als herrliche Urlaubsregion, in der zudem freundliche Gastgeber vom Komforthotel bis zum Bauernhof mit einem hervorragenden Preis-Leistungsverhältnis den Gast betreuen. ●



Kleine Oberpfälzer Wald-Runde

Die Bahn macht mobil! Auf irgendeine Art und Weise trifft dieser Werbeslogan der Deutschen Bahn auch auf unsere Routenwahl durch den herrlichen Oberpfälzer Wald zu. Große Strecken der Kleinen Oberpfälzer Wald-Runde verlaufen nämlich auf stillgelegten Bahntrassen, die zu flach verlaufenden und familienfreundlichen Radwegen umfunktioniert wurden.

Den Anfang macht der Bayerisch-Böhmische Freundschaftsweg, einer der beiden Neulinge im ausgedehnten Oberpfälzer Radwegenetz. Wie beim gleichzeitig entstehenden Bockradweg handelt es sich bei der ersten Hälfte des grenzüberschreitenden Radweges um die Trasse einer ehemaligen Eisenbahn, die früher über Wölsendorf bei Nabburg bis nach Schönsee an der tschechischen Grenze tuckerte. Der Bayerisch-Böhmische Freundschaftsweg wird am 24. Juli 2005 feierlich eröffnet, der Bockradweg feiert seine Taufe sechs Tage später am 30. Juli 2005. Bis zur offiziellen Eröffnung ist auch das Beschilderungskonzept inklusive der Anschlussrouten fertig, bereits ab Mitte Juli

setzt die Busgesellschaft RBO an Wochenenden und Feiertagen einen Linienbus mit Fahrradanhänger von Weiden nach Eslarn und zurück mit Halt in Vohenstrauß ein.

Startschuss in Nabburg

Die insgesamt 154 Kilometer lange Rundtour startet und endet im historischen Nabburg auf dem ersten Teil des grenzüberschreitenden Freundschaftsweges. Entlang des weiten Naabtals, des idyllischen Schwarzachtals und des lieblichen Murachtals führt der Radweg durch traditionelle bäuerliche Kulturlandschaft vorbei an verträumten und geschichtsträchtigen Städten wie Oberviechtach und Schönsee. Sieben

Kilometer hinter Nabburg erwartet Sie das Besucherbergwerk Kocherstollen in Wölsendorf. Sechs Kilometer weiter betrachten Sie die Schwarzacher Pfarrkirche St. Ulrich mit der Laurentiuskirche und dem Brännl. An Weizenfeldern und Blumenwiesen vorbei radeln Sie über Wilhof und Altendorf bis zur Burgruine Zangenstein. Der Bayerisch-Böhmische Freundschaftsweg passiert wenige Kilometer später die zweite wildromantische Burgruine in Obermurach. Wenn Sie Oberviechtach mit der Stadtpfarrkirche St. Johannes und dem Dr. Eisenbarth-Museum hinter sich gelassen haben, schiebt sich schnell der Gaisthaler Frauenstein mit der dritten Burgruine ins Blickfeld. In Gaisthal sollten Sie

Im historischen Städtchen Nabburg fällt der Startschuss zur Kleinen Oberpfälzer Wald-Runde. Kleines Bild: Ausblick auf Vohenstrauß am Bockradweg.



eine Rast einlegen, immerhin wurde die Ortschaft 1995 zum „schönsten Dorf der Oberpfalz“ gewählt. In Schönsee endet die erste Etappe der Oberpfälzer Wald-Runde auf dem Bayerisch-Böhmischen Freundschaftsweg, der hinter dem Städtchen die Grenze übertritt und bis nach Horsovsky Tyn in Tschechien weiterführt.

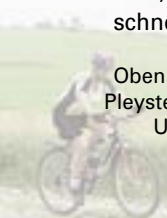
In Schönsee biegen Sie auf die Route des Leuchtenberg-Radfernwegs ein, der Sie einige Kilometer lang bis Eslarn begleiten wird. Nur einen klitzekleinen Ausschnitt des mehrere hundert Kilometer langen Fernradweges zeigen diese 14 Kilometer. Zwischen den beiden neu zu eröffnenden Bahntrassenradwegen stellt diese Tour eine hervorragende Verbindungsmöglichkeit dar. Der gesamte Fernradweg führt die Radler auf die Spuren der Leuchtenberger, des bedeutendsten Landgrafengeschlechts der Oberpfalz, durch den gesamten Oberpfälzer Wald.

Geschichte des Eslarner Bockls

In Eslarn knüpft die Tour an den zweiten Neuling im Radwegenetz des Oberpfälzer Waldes an: den Bocklradweg. Bis Juli wird der Radweg in seiner Gänze fertiggestellt. Doch zunächst ein kleiner geschichtlicher Ausflug: Die Bahnverbindung zwischen Neustadt an der Waldnaab bis nach Eslarn galt 115 Jahre lang als „Lebensader“ der Region. Je dichter das Netz der Hauptbahnen Mitte des 19. Jahrhunderts in Bayern wurde, desto lauter wurde der Ruf solcher Orte und Gegenden, die noch keine Eisenbahn hatten, sie dem aufwärtsstrebenden Eisenbahnverkehr anzuschließen. Mit zahlreichen Bittschriften forderten die verschiedenen Gemeinden und Persönlichkeiten der Region Neustadt a.d. Waldnaab, allen voran Gustav von Schlör, immer wieder eine Eisenbahn in den Oberpfälzer Wald hinein.

Im Oktober 1886 wurde dann als Folge des bayerischen Lokalbahngesetzes von 1882 die Lokalbahnstrecke Neustadt a.d. Waldnaab - Vohenstrauß ihrer Bestimmung übergeben. Eine Fahrt mit dem „Eslarner Bockl“ von Neustadt bis Eslarn dauerte anfangs etwa zweieinhalb Stunden. In den folgenden Jahrzehnten trug die 25 Kilometer lange Schienenverbindung wesentlich zum wirtschaftlichen Aufschwung in den angeschlossenen Gemeinden bei. Bis zum Mai 1908 wurde die Strecke über Waidhaus auch nach Eslarn verlängert, da das Pfreimdtal mit seiner Unzahl von Glasschleifen unbedingt eine Bockl-Anbindung benötigte. 1995 wurde die Bahnlinie endgültig stillgelegt, die Idee, daraus einen Radweg zu gestalten, war schnell geboren.

Oben: Neustadt a.d. WN. Mitte: Rosenquarzfelsen Pleystein und Freilandmuseum Neusath-Perschen.
Unten: Radler auf dem Bocklradweg bei Floß.



Oberpfälzer Wald



Links sehen Sie das weite Naabtal in herbstlichen Farben, rechts Radler im Waldnaabtal und die idyllisch gelegene Kreisstadt Schwandorf.

Kilometerweit auf Bahntrassen radeln

Seitdem wird auf der ehemaligen Bahntrasse fleißig geschaufelt, geteert und ausgeschildert. Gleichzeitig ist der Bockradweg ein idealer Lückenschluss auf der internationalen Fernradweg-Route Nürnberg - Prag, deren Konzept derzeit in Planung ist. Ab September 2005 wird bereits die Strecke über den Grenzübergang Eslarn-Tillyschanz bis nach Stribro (Mies) nahe Pilsen ausgeschildert sein. Ihre Oberpfälzer Wald-Runde führt Sie 50 Kilometer lang auf dem Bockradweg bis in die Kreisstadt Neustadt an der Waldnaab. Wenige Kilometer hinter Eslarn durchfahren Sie das herrliche Naturschutzgebiet Pfremschweiher, wo die ehemaligen Eisenbahnbrücken Sie über die renaturierten Pfreimdgewässer hinwegführen. Nach dem Grenzmarkt Waidhaus erreichen Sie den staatlich anerkannten Erholungsort Pleystein im Zottbachtal mit der imposanten Kreuzbergkirche auf dem Rosenquarzfelsen. Über Vohenstrauß – Schloss Friedrichsburg lohnt eine Besichtigungspause – und Waldthurn erreichen Sie den malerisch gelegenen Ort Floß mit dem barocken Kirchlein St. Nikolaus und der klassizistischen Synagoge. Hinter dem Bahnhof von Störnstein, dem Ort mit den amtierenden Welt- und Europameistern im Bierfassrollen, radeln Sie durch Laubwälder und erreichen die Kreisstadt Neustadt a.d. Waldnaab, wo der Radweg direkt am Werksgelände der Bleikristallwerke Nachtmann endet. An der Altbayerischen Kristallglashütte gleich daneben kann man dem Glasmacher bei der Arbeit zusehen und direkt in den Waldnaabtal-Radweg einsteigen.

Durchs herrliche Naabtal

41 Kilometer bis zum Ausgangspunkt Nabburg stehen noch auf dem Programm:



Die Route führt durch das traumhaft schöne Waldnaab- und Naabtal und passiert zunächst die Stadt Weiden. Auf dem Weg nach Luhe-Wildenau mit der einmaligen Pfarrkirche mit reicher Stukkierung und Rokokoaltären genießen Sie die Stille ausgedehnter

Wälder. Ab Unterwildenau begleitet Sie das Plätschern der Naab bis zum Ausgangspunkt. Tipp für historisch Interessierte: Kurz vor Nabburg zeigt das Freilandmuseum Neusath-Perschen eindrucksvoll die Vergangenheit der Region.



Radfernweg Bayern-Böhmen

525 Kilometer lang ist der neue Radfernweg „Bayern-Böhmen“. Auf Ihrer Fahrt durchqueren Sie neben dem Oberpfälzer Wald auch das Bayerische Jura und das Fichtelgebirge. 92 Kilometer der Strecke führen grenzüberschreitend durch Böhmen. Der Rundkurs des Radfernweges ist so hervorragend angelegt, dass Sie sich selbst in böhmischen Dörfern problemlos zurechtfinden.

Auf über 500 Kilometern verbindet der Radfernweg auf einer Rundtour Bayern und Böhmen. Dabei geht es unter anderen durch das Land der Choden – den ehemals böhmischen Grenzhütern – und durch die „Obere Pfalz“ mit ihrer wechselhaften Geschichte. Bedeutende Zeugen der Vergangenheit werden immer wieder angetroffen: mittelalterliche Stadt- und Ortsbilder, die unterschiedlichsten Museen sowie Spuren des Bergbaus und der vielfältigen Geologie. Vorbei an bekannten Orten wie Marienbad, Amberg und Weiden werden sowohl die Geschichte der Region als auch Land und Leute erfahrbar. Ausgangsort im Fichtelgebirge: Der Radfernweg beginnt in Bischofsgrün im Fichtelgebirge (Knotenpunkt verschiedener Radfernwege) und knüpft an den Radfernweg „Bayern, Thüringen, Sachsen, Böhmen“ an, der im Jahre 2000 seine Pforten öffnete. Gekennzeichnet ist er auf bayerischer Seite mit dem Euregio Egrensis-Logo.

Sie kurbeln um den Ochsenkopf herum nach Fichtelberg. Vom Fichtelgebirge aus geht es entlang von Fichtelnaab (Fichtelnaab-Radweg) und Waldnaab (Waldnaabtal-Radweg) nach Weiden und durch Teile des Bayerischen Jura nach Sulzbach-Rosenberg und Amberg. Die Route verlässt die Amberger Altstadt über das ehemalige Landesgartenschauareal und führt auf dem Schweppermann-Radweg nach Kastl mit seiner

Klosterburg. Durch das schöne Tal der Lauterach hindurch erreichen Sie Hohenburg mit seiner Burgruine und Schmidmühlen. Hier mündet die Lauterach in die Vils. Auf dem Fünf-Flüsse-Radweg düsen Sie weiter nach Kallmünz, den malerischen Ort am Zusammenfluss von Vils und Naab. Naabaufwärts führt die Strecke nach Burglengenfeld und weiter durch eine von zahlreichen Weihern und kleinen Seen geprägte Landschaft nach Schwandorf. Auf der Trasse der ehemaligen Bahnlinie geht es von Schwarzenfeld aus durch den Oberpfälzer Wald nach Oberviechtach, Pertolzhofen und nach Schneeberg, bis sich kurz vor Eslarn die Route nach Osten zur bayerisch-tschechischen Grenze (Tillyschanz) wendet. Von dort aus besteht Anschluss an das tschechische Radwegesystem mit seinen gelben Nummerierungen.

Gegen den Uhrzeigersinn: Durch den Nordteil des Böhmerwaldes werden das sehenswerte Tachov (Tachau), Planá und der bekannte Kurort Marienbad im Kaiserwald erreicht. Der Rückweg nach Bischofsgrün führt mehr oder weniger parallel der Grenze über die Höhen des nördlichen Oberpfäl-

zer Waldes nach Neualbenreuth mit dem Sibyllenbad, Waldsassen mit seiner berühmten Basilika und Marktredwitz. Über Bad Alexandersbad, Nagel und Fichtelberg erreichen Sie den Ausgangspunkt Ihrer Tour: Bischofsgrün. Die Radrundtour ist in sieben Etappen unterteilt. Wer sich nicht so recht an den „Brocken“ herantraut, kann also jederzeit auch einen Teilabschnitt herauspicken, wie zum Beispiel die Strecke von Schwandorf (Bahnhof) über Schönsee nach Marienbad (135 Kilometer). Für einen genüsslichen Freizeitfahrer dürfte das schon mehr als genug sein! Bei einer detaillierten Planung sind natürlich die Tourismusstellen der Landkreise behilflich.



Radfernweg Bayern-Böhmen für 6,50 Euro, ISBN 3-936990-07-7
Mehr Infos über www.bayernbike.de

Links: Mountainbiker im Oberpfälzer Wald in Aktion, Mitte: Barocke Stiftsbasilika Waldsassen, rechts: Schwandorfer Marktplatz.



Tirschenreuther Karpfenradwege

Der Landkreis Tirschenreuth ist wortwörtlich das „Land der tausend Teiche“, genau gezählt 3 800. Diese Zahl klingt unglaublich, doch im Mittelalter gab es im Gebiet des heutigen Landkreises sogar beinahe das Dreifache, nämlich 10 000 Teiche.

Was ist der Grund für die Entstehung einer solchen Teichlandschaft? Durch tropische Witterung in der Zeit, als unsere Vulkane entstanden (vor 30 bis 15 Millionen Jahren), wurde Granit zu Kaolin (Porzellan) zersetzt, der die Teiche wasserdicht machte. Ein geologisches Phänomen gestaltete also diese zauberhafte Wasserlandschaft, die sich ausgezeichnet zum Radeln eignet. Die so genannten Karpfenradwege umrunden die Gewässer im Stiftland und im Kemnather Land. Entlang zahlreicher Teiche, durch Wiesen und Wälder zeigen die beiden Radwege die Schönheiten der Tirschenreuther Natur. Gekennzeichnet sind die beiden Touren mit einem blauen Karpfen auf weißem Grund.

Stiftländer Karpfenradweg

Der Stiftländer Karpfenradweg hat eine Länge von 48 Kilometern. Sie radeln in Tirschenreuth am ehemaligen Bahnhof vorbei, dann zum Bahnübergang nach rechts in Richtung Heusterz, wobei Sie noch zweimal die ehemalige Bahnlinie überqueren. In der Heusterz fahren Sie über Teichdämme vorbei am 18 Hektar großen Paulusschwang

zur Dauberschmidtlinde. Jetzt radeln Sie nach Norden in Richtung Mitterteich, vorbei am Tiegelteich und den Lettenteichen nach Großensterz und geradeaus nach Mitterteich. Wenn Sie Mitterteich durchquert haben (Richtung Marktredwitz), biegen Sie am Ortsende nach links Richtung Oberteich ab. Weiter führt die Tour durch die Oberteicher Teichpfanne nach Triebendorf und Wiesau. Dort radeln Sie weiter in Richtung Friedenfels, überqueren die Staatsstraße und fahren ins Fischbauerndorf Kornthan. Am Ortsende geht es ein paar Meter bergauf und weiter nach Muckenthal. Dort biegen Sie im rechten Winkel nach links ab und fahren durch die Wiesauer Teichpfanne, unterqueren die Autobahn beim Bäckerteich und erreichen kurz darauf Seidlersreuth.

Die Tour geht weiter nach Falkenberg, von dort aus über Rothenbürg vorbei am RothenbürgerWeiher und zurück nach Tirschenreuth.

Karpfenradweg im Kemnather Land

Der Karpfenradweg Kemnather Land hat eine Länge von 23 Kilometern. Sie beginnen Ihre Tour in Kemnath am historischen

Marktplatz, fahren nach Westen in die Bayreuther Straße und radeln weiter bis nach Oberndorf mit seiner spätromanischen Kirche. Sie biegen rechts nach Kötzersdorf ab und im Ort wieder rechts in Richtung Berndorf. Dort wenden Sie sich scharf nach links nach Bleyer und radeln durch das Naturschutzgebiet Hirschberg- und Heidweiher nach Immenreuth. An der Hauptstraße halten Sie sich rechts und folgen dem Schild nach Kulmain. Sie überqueren die Staatsstraße und radeln weiter nach Eisersdorf. Dort halten Sie sich links und biegen nach Ende des Wäldchens Vogelherd links ab. Ein Stück durch den Wald, danach wieder kurz durchs Freie, dann wieder kurz durch ein Waldstück, schließlich über den Damm des Roten Teiches. Weiter geht es durchs Rote Holz in Richtung Altensteinreuth, kurz davor biegen Sie zweimal rechts ab, beim zweiten Mal nach Neusteinreuth. Die Fahrt geht weiter nach Schönreuth, wo Sie die Ostmarkstraße überqueren, danach weiter nach Köglitz. Sie überqueren nochmals die Ostmarkstraße nach Lichtenhof und fahren zurück nach Kemnath.



Karpfenradweg-Karte

Den genauen Verlauf der Karpfenradwege finden Sie in der Radwanderkarte des Landkreises Tirschenreuth. Erhältlich ist sie für 5 Euro bei allen Tourist-Infos im Landkreis sowie im Buchhandel. Geführte Radwandertouren werden während der gesamten Radlsaison im Landkreis Tirschenreuth angeboten.

Erlebniswochen Fisch

Ende September bis Mitte Oktober finden die „Erlebniswochen Fisch“ im Land der 1000 Teiche statt. Info: www.erlebniswochen-fisch.de



Zoigl-Radweg



Zoigl-Bier heißt eine Besonderheit der nördlichen Oberpfalz. Ein feucht-fröhlicher Radweg dokumentiert Geschichte und Gegenwart.

Gebraut wird nach althergebrachter Weise im Kommunbrauhaus in einer offenen Sudpfanne, unter der ein Holzfeuer brennt. Früher wurden die Zutaten selbst hergestellt. Heute liefert die Mälzerei das Malz und die Hefe stammt aus dem Fachhandel. „Mit Hallertauer Hopfen wird der Zoigl am besten“, sagen die Kenner. Das gärende Bier wird offen in Fässer abgefüllt, wo es einige Wochen lang ausreifen muss. Weil die Fässer beim Nachgären nicht geschlossen werden, kann die Kohlensäure entweichen. Solches Bier nennt man „ungespundet“. Wenn es reif ist, wird es in der Stube des Hausbrauers ausgeschenkt. Ein „Zoigl“-Stern vor der Haustür entspricht dem Zunftzeichen der Bierbrauer sowie dem historischen Zeichen für Alchemie. Er kündigt dem Gast an: Hier ist Zoigl-Ausschank, hier wird das ungefilterte, untergärige Bier in fröhlicher Runde getrunken.

Auf den Spuren dieser einmaligen Brautradition führt der Zoigl-Radweg durch die Oberpfalz. Auf dieser 115 Kilometer langen

Tour starten Sie den ehemaligen und aktiven Kommunbrauorten entlang der Zoigl-Route einen Besuch ab. Die Tour führt von Mitterteich über Falkenberg zur Zoiglhauptstadt Windischeschenbach/Neuhaus, dann über Neustadt a.d. Waldnaab und Weiden i.d. Oberpfalz nach Pirk. Über Irchenrieth, Leuchtenberg, Vohenstrauß, Pleystein und Moosbach wird der Zielort Eslarn erreicht, wo man die Tour bei einer herzhaften Brotzeit und einem frischen Zoigl ausklingen lässt.



Unterhalb der Burg Falkenberg – das Kommunbrauhaus.

Oberpfälzer Radspaß

Neben den bereits ausführlich vorgestellten Radwegen führen 30 weitere Fernradwege durch das Ferienland Oberpfälzer Wald.

Wer gerne mehrere Tage auf dem Drahtesel den schönen Oberpfälzer Wald erkundet, dem seien folgende zum Teil überregionale Radwege ans Herz gelegt:

- Grünes-Dach-Radweg (299 km): Nentschau in Oberfranken bis Bayerisch-Eisenstein
- Naabtal-Radweg (100 km): Regensburg bis Luhe-Wildenaau
- Leuchtenberg-Radweg (343 km): Rundtour mit Start/Ziel Weiden
- Regental-Radweg (162 km): Regensburg bis Miltach

Wer eine längere oder kürzere Tagestour plant, der wird auf den folgenden Radwegen viel Radspaß haben:

- Fichtelnaab-Radweg (67 km): Bayreuth bis Windischeschenbach
- Waldnaabtal-Radweg (80 km): Waldnaabquelle nördlich von Flossenbürg bis Unterwildenaau
- Haidenaab-Radweg (88 km): Bayreuth bis Unterwildenaau
- Creußen-Radweg (45 km): Creußen bis Bruckendorfgmünd
- Pfreimdtaal-Radweg (56 km): Eslarn/Tillyschanz bis Pfreimd
- Luhe-Lerau-Radweg (34 km): Pleystein bis Markt Luhe
- Zottbachtal-Radweg (27 km): Silberhütte nördlich von Flossenbürg bis Lohma
- Schwarzachtal-Radweg (66 km): Höll bei Waldmünchen bis Schwarzenfeld
- Aschatal-Radweg (34 km): Schönsee bis Neunburg vorm Wald



Termine

- 19.06.2005: Bodenwöhrer Radtouristikfahrt
- 26.06.2005: Panoramatour Oberpfälzer Wald ab Windischeschenbach
- 16. & 17.07.2005: NEW-Tour durch die Stiftlandnatur
- 24.07.2005: Eröffnung Bayerisch-Böhmischer Freundschaftsweg
- 30.07.2005: Eröffnung Bocklradweg mit Programm entlang des gesamten Radweges
- 05.09.2005: Pirker Zoigl-Tour nach Tschechien
- 10.09.2005: Eröffnung Freundschaftsradweg Vohenstrauß - Stribro
- 10.09.2005: Nepomuk-Sport-Meeting im Schönseer Land und entlang des Bayerisch-Böhmischen Freundschaftsweges mit grenzüberschreitenden Touren
- 11.09.2005: Radlersonntag im Oberviechtacher und Schönseer Land

Info- und Kartenmaterial

Bei den Tourismuszentren Oberpfälzer Wald erhalten Sie praktisches und interessantes Info- und Kartenmaterial.

Radwanderkarten der Landkreise: je 5 Euro



Schwandorf



Neustadt/WN



Tirschenreuth



Urlaubsmagazin



Ferienwohnungen



Hotels, Gasthäuser, Pensionen

Weitere Infos zu Radwanderungen und geführten Radtouren erhalten Sie bei den Tourismuszentren!

Tourismuszentren Oberpfälzer Wald

Allgemein: www.oberpfaelzerwald.de,
info@oberpfaelzerwald.de

Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab
Stadtplatz 34, 92660 Neustadt a.d. WN
Tel.: 09602-79105, Fax: 09602-79810
www.neustadt.de, tourismus@neustadt.de

Landkreis Tirschenreuth
Mähringer Straße 7, 95643 Tirschenreuth
Tel.: 09631-88223, Fax: 09631-88305
www.tirschenreuth.de,
tourismus@tirschenreuth.de

Landkreis Schwandorf
Obertor 14, 92507 Nabburg
Tel.: 09433-203810, Fax: 09433-203820
www.touristik-opf-wald.de,
info@touristik-opf-wald.de